



KONTAKT
Theater Ulm, Theaterpädagogik
Martin Borowski / Charlotte Van Kerckhoven

Telefon: 0731 / 161 - 4411,
E-Mail: theaterpaedagogik@ulm.de

MATERIALMAPPE *SPIELZEIT 2018/19*

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Kinderstück von Otfried Preußler

Premiere: 21.11.2018, Großes Haus des Theaters Ulm

Spiellänge: 70 Minuten

Empfohlen ab 6 Jahren

Liebe Theaterbegeisterte,
liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachtszeit ist Theaterzeit! In diesem Jahr spielen wir den Otfried Preußler – Klassiker „Räuber Hotzenplotz“. Die Geschichte ist vor allem für die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer interessant und spannend, weil es aus der Sicht der Kinder erzählt wird. Hier werden Kasperl und Seppel im Gegensatz zu den Erwachsenen aktiv. Außerdem gibt es mit dem Räuber und dem Zauberer gleich zwei Bösewichte, gegen die es sich durchzusetzen gilt.

Die vorliegende Materialmappe haben wir allen Lehrkräften und Eltern zur Vor- und Nachbereitung des Theaterstücks zusammengestellt. Wir wünschen allen einen unterhaltsamen Theatertag und lassen Sie es uns wissen, wie das Stück bei den Kindern ankommt. Und vor allem: eine schöne Weihnachtszeit!

Zum Autor

Otfried Preußler:

Geboren: 23.10.1923 in Liberec/Tschechien

Gestorben: 18.02.2013 in Prien am Chiemsee

Bekannteste Werke: Der kleine Wassermann / Die kleine Hexe / Der Räuber Hotzenplotz / Das kleine Gespenst / Krabat / Die dumme Augustine

Gesamtwerk: 32 Bücher / Übersetzung in 55 Sprachen / Gesamtauflage von 50 Millionen Exemplaren.



Aufgewachsen ist Otfried Preußler in Böhmen. Viele seiner Geschichten haben auch dort ihren Ursprung, da seine Großmutter ihm in seiner Kindheit sehr viele Volks-sagen erzählte, welche oft die Grundlage für seine eigenen Geschichten bildeten.

Nach dem zweiten Weltkrieg und der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft fand er eine neue Heimat in Rosenheim und fing ein Lehramtsstudium an. Während der Ausbildung verdiente er sich unter anderem als Geschichtschreiber für den Kinderfunk ein wenig Geld dazu. Auch seiner späteren Arbeit als Volksschullehrer und Rektor kam sein Talent als Erzähler zugute.

Er war einmal verheiratet und ist Vater von drei Töchtern.

Für seine Bücher gewann er zahlreiche internationale Preise und er ist Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes. Viele seiner Werke erschienen als Hörbücher und wurden mehrmals verfilmt. Die letzte Verfilmung erschien 2018 („Die kleine Hexe“ mit Karoline Herfurth),



Alle Fotos:

Martin Kaufhold

Zum Inhalt

Die Großmutter von Kasperl und Seppel hat Geburtstag. Diesmal haben sich die beiden Jungs was ganz besonderes einfallen lassen: Eine Kaffeemühle, die das Lieblingslied der Großmutter spielt, wenn man an der Kurbel dreht. Leider ist diese auch dem berühmtesten Räuber Hotzenplotz ins Auge gefallen. Nun will er sie unbedingt haben, überfällt die Großmutter und stiehlt die Kaffeemühle.

Der Wachtmeister Dimpfmoser ist mit dem Fall etwas überfordert, da der Räuber Hotzenplotz die Polizei bereits seit über zwei Jahren an der Nase herumführt. So beschließen Kasperl und Seppel, sich selber auf die Suche nach dem Räuber und der gestohlenen Kaffeemühle zu begeben.

Dabei haben sie aber nicht mit der Gerissenheit von Hotzenplotz gerechnet, welcher sie durch eine List überwältigt und gefangen nimmt. Seppel muss von nun an für ihn schuften und Kasperl verkauft er an den bösen Zauberer Petrosilius Zwackelmann.

Doch die Jungs, schlau wie sie sind, schaffen es nicht nur, sich selbst zu befreien, sondern auch die verwunschene Fee Amaryllis aus den Fängen des Zauberers zu retten und der Großmutter die Kaffeemühle zurückzubringen.



Zu den Figuren

Räuber Hotzenplotz



Großmutter



Kasperl



Seppel



Petrosilius Zwackelmann



Fee Amaryllis



Wachtmeister Dimpfelmoser



Was ist überhaupt Theater und wie funktioniert es?

Wir empfehlen das Stück „Räuber Hotzenplotz“ für Kinder ab 6 Jahren. In diesem Alter ist man einen Theaterbesuch wahrscheinlich noch nicht gewohnt und man kann sich darunter eventuell auch nichts vorstellen. Hier erklären wir für die Kinder, wie das Theater funktioniert:

Ein Theater ist ein Ort, an dem Theater gespielt wird, ein Schauspiel. In manchen Theatern zeigt man auch Opern oder Musicals, also Stücke, in denen vor allem gesungen und nicht gesprochen wird. Dazu spielt ein Orchester die Musik. Auch gibt es Theater, in denen nur getanzt wird, dann nennt man es Tanztheater. Theater gab es schon vor tausenden Jahren.

Am wichtigsten ist beim Theater die Bühne. Dieser Platz liegt oft etwas höher, damit die Zuschauer gut sehen können, was dort gezeigt wird. Manchmal sitzen die Zuschauer auch erhöht oder auf der gleichen Höhe wie die Bühne. Die meisten Theater haben Sitzplätze für die Zuschauer. Manche Theater sind im Freien: Die Bühne oder die Zuschauerplätze sind unter freiem Himmel. Meistens denkt man beim Theater aber an ein Gebäude.

Auf der Bühne spielen die Schauspieler oder andere Künstler. Kulissen nennt man einen Hintergrund, der so aussieht, als wenn man an einem bestimmten Ort wäre. So können die Kulissen so aussehen, als wenn das Stück im Wald spielen würde. Heute haben die Theater viel Technik, damit sie die Kulissen schnell wechseln können. Die Kulissen werden auch als Bühnenbild bezeichnet.

Wichtig ist nicht nur der Bühnenbildner, der die Kulissen und anderes baut. Ein Kostümbildner sorgt dafür, dass die Schauspieler das Richtige zum Anziehen haben für ihre Rolle. Maskenbildner schminken die Schauspieler. Noch viele weitere Leute arbeiten mit, damit das Theaterstück gut aussieht und der Ablauf einer Vorstellung ohne Probleme klappt. Am bekanntesten ist meist der Regisseur, der mit den Schauspielern das Stück geübt hat.

Den jungen und erwachsenen Zuschauern werden auf der Bühne Geschichten erzählt, indem die Schauspieler und Schauspielerinnen in verschiedene Rollen schlüpfen, also so tun als wären sie eine andere Person, z.B. ein Räuber oder eine Prinzessin oder auch ein Tier, beispielsweise ein Esel oder ein Hund. Das machen sie dann so gut, dass die Zuschauer nicht mehr glauben, dass Schauspieler vor ihnen stehen, sondern die Figuren aus der Geschichte, die gerade dargestellt wird. Dafür haben sie diesen Beruf auch gelernt, nämlich an einer Schauspielschule. Während der Proben müssen die Schauspieler und Schauspielerinnen auch viel Text auswendig lernen. Das ist für sie ziemlich anstrengend, weil sie sich oft Texte aus verschiedenen Theaterstücken merken müssen.

Zu den Theaterberufen

An einem Theater arbeiten sehr viele Menschen. Am Theater Ulm sind es um die 270 Personen. Dementsprechend viele Berufsfelder gibt es auch bei uns. Die meisten von ihnen haben auch was mit der Produktion „Räuber Hotzenplotz“ zu tun. Welche das sind, erfahrt ihr wenn ihr weiterlest. Selbstverständlich arbeiten in allen Berufen sowohl Männer als auch Frauen. Aus Einfachheitsgründen wird hier nur eine Form verwendet.

Abobüro

Das Abobüro betreut die Abonnenten des Theaters (Besucher, die eine Art „Jahreskarte“ für das Theater haben) und verkauft Theaterkarten an Schulklassen und andere Gruppen. abobuero@ulm.de, 0731/161-4458

Ankleider

Die Ankleider bereiten die Kostüme der Darsteller vor jeder Vorstellung in den Garderoben vor und helfen ihnen, wenn sie sich während der Vorstellung rasch hinter der Bühne umziehen müssen („schneller Umzug“).

Beleuchter

Ein Beleuchter steuert die großen Scheinwerfer, welche die Bühne beleuchten. Zusammen mit dem Regisseur legt der Beleuchtungsmeister fest, wie die Scheinwerfer in jeder Szene eingestellt sein sollen, um alles in das richtige Licht zu setzen.

Bühnenbildner

Ein Bühnenbildner entwirft das Bühnenbild und arbeitet eng mit dem Regisseur zusammen, um die Ideen umzusetzen. Dazu baut er erst ein Modell und macht Skizzen, wie das Bühnenbild aussehen soll. Er muss die technischen Möglichkeiten der Bühne genau kennen. Er betreut die Arbeiten in der Werkstatt und schafft auf der Bühne eine neue Welt.

Bühnenmaler und Bühnenplastiker

Ihre Aufgabe ist es, Bühnenbild-Entwürfe und -Konzeptionen des Bühnenbildners in zeichnerischer, malerischer und plastischer Weise umzusetzen (Malen von Dekorationen und Prospekten, Anfertigung plastischer Arbeiten wie Säulen, Figuren, Tiere, Möbel, Reliefs u.a. mit unterschiedlichen Materialien z.B. Styropor, Ton, Gips, Stein, Kunststoffe).

Bühnentechniker

Bühnentechniker verrichten alle Arbeiten, die vor, während und nach einer Probe bzw. Aufführung den Auf-, Ab- und Umbau der Bühne betreffen: Möbel müssen aufgestellt, Kulissen weggebracht, Teppiche gelegt werden und vieles mehr. Auch der Vorhang und die Drehbühne werden von ihnen betätigt.

Dramaturg

Ein Dramaturg arbeitet mit dem Regisseur den inhaltlichen Hintergrund des Stückes aus. Er schreibt die Texte für das Programmheft. Er recherchiert was es Wissens-

wertes über das Stück und seinen Autor gibt. Er wird gefragt, wenn irgendetwas am Stück unklar oder unverständlich ist. Außerdem legt der Dramaturg gemeinsam mit dem Intendanten den Spielplan fest.

Einlasspersonal

Das Einlasspersonal ist zu jeder Vorstellung da, nimmt die Jacken der Zuschauer an der Garderobe in Empfang und kontrolliert die Eintrittskarten.

Hausmeister

Der Hausmeister in einem Theater übernimmt ähnliche Aufgaben wie der Hausmeister einer Schule. Er achtet darauf, dass alles intakt ist und ist bei Problemen, wie z.B. nicht funktionierenden Duschen, ansprechbar.

Inspizient

Der Inspizient ist bei jeder Vorstellung anwesend und sagt z.B. den Beleuchtern, wann sie eine „Lichtstimmung abfahren“, also die Beleuchtung auf der Bühne ändern (denn das ist alles vorher festgelegt). Auch die Schauspieler bekommen vom Inspizienten ein Zeichen, wann sie auftreten müssen.

Intendant

Ein Intendant leitet das Theater und bestimmt mit den Dramaturgen, welche Stücke gespielt werden (er „stellt den Spielplan auf“). Er trägt die Verantwortung für das, was am Theater gespielt und gemacht wird.

Kostümbildner

Ein Kostümbildner entwirft die Kostüme der Darsteller. Er zeichnet die Kostüme und entscheidet z.B. aus welchem Stoff etwas hergestellt werden soll.

Künstlerisches Betriebsbüro/Betriebsdirektion

Die Künstlerische Betriebsdirektion legt fest, wann welches Stück aufgeführt wird. Außerdem wird dort die Probenraumverteilung organisiert. Meistens werden mehrere Stücke gleichzeitig geprobt, die alle einen Raum brauchen. Außerdem wird dort geplant, welcher Sänger und Schauspieler wann zur Probe erscheinen muss.

Maskenbildner

Ein Maskenbildner entwirft in Abstimmung mit dem Kostümbildner und dem Regisseur das Make-up für alle Darsteller und schminkt sie vor der Vorstellung. Er fertigt Masken und Perücken an. Außerdem verändert er das Aussehen der Schauspieler durch z.B. künstliche Nasen, Narben, abstehende Ohren usw. Er kann mit wenigen Mitteln große Wirkung erzielen.

Musikalischer Leiter

Ein musikalischer Leiter studiert die Musik mit den Musikern und Sängern ein, sorgt also kurz gesagt dafür, dass alle ihre Lieder singen können.

Musiker

Ein Musiker beherrscht mindestens ein Instrument sehr gut und kann mit seiner Musik Gefühle ausdrücken. Er muss mit anderen Musikern zusammenspielen können

und hat den Anweisungen des musikalischen Leiters zu folgen. Er spielt mit anderen im Orchester (tutti) oder auch alleine (solo).

Pförtner

Ein Pförtner sitzt an dem Eingang, den die Künstler und Mitarbeiter benutzen. Er sorgt dafür, dass keiner in das Theater kommt, der nicht hinein gehört. Außerdem nimmt er Anrufe entgegen, gibt Auskunft oder verbindet weiter.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sorgt dafür, dass bekannt wird, dass wir „Räuber Hotzenplotz“ spielen, schreibt Texte für die Presse und lädt z.B. auch Journalisten zur Premiere ein, damit danach eine „Kritik“, also ein Text über das Stück, in der Zeitung stehen kann. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit holt auch einen Fotografen zu einer Endprobe dazu, damit wir Fotos des Stückes für unsere Internetseite und die Zeitungen usw. haben.

Regieassistent

Der Regieassistent unterstützt den Regisseur bei seiner Arbeit. Er schreibt alles auf, was bei den Proben besprochen wird. Also: Wer steht wann wo, wann geht ein Schauspieler wohin, welche Requisiten werden benötigt usw. Außerdem ist der Regieassistent bei jeder Vorstellung dabei.

Regisseur

Ein Regisseur ist eine der wichtigsten Personen im Entstehungsprozess eines Theaterstückes. Er gibt den Darstellern Anweisungen, was sie in den einzelnen Szenen machen sollen und besonders wie sie es machen sollen. Er bestimmt, wie die Szenen aussehen und schafft die Atmosphäre des Stückes. Er interpretiert das Stück, das heißt, er bestimmt die Aussage, die das Stück haben soll (er hat es ja nicht immer selbst geschrieben).

Reinigungsdienst

Der Reinigungsdienst sorgt dafür, dass es im Theater sauber ist.

Requisiteur

Ein Requisiteur besorgt alle für die Bühne notwendigen Gegenstände. Jeder Stuhl, jedes Glas und alle anderen Dinge müssen zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereitliegen und -stehen. Das ist die Aufgabe des Requisiteurs. Außerdem basteln Requisiteure viele Dinge selbst in ihrer Werkstatt.

Schauspieler

Dem Schauspieler wird innerhalb der Produktion eine Rolle übertragen, die er mit seinen künstlerischen Möglichkeiten Gestik (Körperbewegung), Mimik (Gesichtsbewegung) und Sprache übt und spielt.

Schneider

Ein Schneider fertigt nach den Ideen des Kostümbildners die Kostüme für das Stück an.

Souffleur

Der Souffleur sitzt während der Vorstellung in der ersten Reihe im Zuschauerraum und hilft den Darstellern, falls sie einmal den Text vergessen sollten.

Theaterkasse

An der Theaterkasse können Karten für Vorstellungen gekauft werden. Schulgruppen bestellen ihre Karten allerdings über das Abobüro.

Theaterpädagoge

Der Theaterpädagoge berät und betreut Lehrer, Leiter von Arbeits- oder Schultheatergruppen und unterstützt bei der Vor- und Nachbereitung von Theaterstücken im Unterricht. Ich komme z.B. in die Schulen und Kindergärten, um etwas über das Stück, das besucht werden soll, zu erzählen oder mache mit Kindern und Jugendlichen bestimmte Übungen, die mit dem Stück zu tun haben.

Theaterpolsterer

In der Polsterei werden z.B. Polstermöbel und Matratzen hergestellt, die auf der Bühne benötigt werden. Außerdem werden dort die schweren Samtvorhänge, die oft in Theatern zu sehen sind, vernäht. Diese können nämlich nicht mit normalen Nähmaschinen bearbeitet werden, da der Stoff viel zu dick ist.

Theaterschlosser

Der Theaterschlosser fertigt alle Metall-konstruktionen an, die für ein Bühnenbild benötigt werden. Die Palette reicht dabei von kleineren Winkeln bis hin zu Konstruktionen für einen Bühnenvorbau.

Theaterschreiner

Der Theaterschreiner fertigt alle größeren Holzkonstruktionen an, die für ein Bühnenbild benötigt werden: Podeste, Treppen, Tore, Brücken usw.

Tontechniker

Der Tontechniker spielt während der Vorstellung die Musik und Geräusche ein und regelt die „Mikroports“ (Minimikrofone, die den Darstellern in manchen Stücken ins Gesicht geklebt werden).

Verwaltungsdirektor

Der Verwaltungsdirektor berechnet die Einnahmen und Ausgaben des Theaters. Er muss dafür sorgen, dass die Stücke nicht zu viel Geld kosten und dass das Theater auch genug Geld mit Eintrittskarten, Programmheften, Zuschüssen usw. einnimmt.

Zum Verhalten am Theater – Kleiner Theaterknigge

Da unsere Weihnachtsmärchen-Zuschauer noch nicht häufig ein Theater besucht haben und für viele es auch oft der allererste Theaterbesuch ist, haben wir ein paar Verhaltensregeln für vor, während und nach der Vorstellung zusammengetragen.

Was ziehe ich nur an?

Es ist nicht nötig, für den Theaterbesuch seine besten Klamotten aus dem Kleiderschrank zu holen, sich etwas Neues, Schickes zu kaufen oder bei Mutter und Vater auszuleihen. Wer ein Stück ansieht, um einen schönen Abend/Tag zu haben, der sollte sich auf keinen Fall von der Kleiderfrage abschrecken lassen. Im Theater ist jeder willkommen, der neugierig darauf ist – egal, ob man in Jeans und mit Piercing oder mit Seidenbluse und Perlenohrringen kommt.

Wie bereite ich mich vor?

Es ist immer gut, sich vor dem Theaterbesuch über das Stück zu informieren, das gespielt wird. Das ist z.B. auf der Homepage des Theaters (www.theater.ulm.de) möglich oder auf anderen Internetseiten. Wir stellen auf unsere Homepage die wichtigsten Informationen zu dem jeweiligen Stück. Außerdem kann man sich dort auch einige Fotos aus der Produktion und oft auch einen Trailer anschauen.

Wann sollte ich kommen?

Ihr solltet so rechtzeitig im Theater sein, dass ihr in Ruhe eure Jacken und Taschen an der Garderobe abgeben könnt und dann noch ohne Eile eure Plätze erreicht. Für die Garderobe müsst ihr nichts extra bezahlen, die ist im Eintrittspreis enthalten. Ihr braucht an der Garderobe nur eure Eintrittskarte zu zeigen, dann ist alles klar. Wenn ihr in den Zuschauerraum wollt, dann müsst ihr die Karte noch einmal vorzeigen. Auf dieser Karte steht übrigens auch, wo eure Plätze sind: im Parkett oder im Rang, welche Reihe, welche Stuhlnummer und ob ihr den Platz am besten von der linken oder der rechten Seite erreicht.

Was bringe ich mit ins Theater?

Wertsachen wie iPods, Fotoapparate oder Handys lasst ihr am besten zuhause. Den Geldbeutel steckt ihr in eure Hosentaschen oder gebt es in eurer Jacke oder im Rucksack an der Garderobe ab.

Und wenn ich zwischendurch Durst oder Hunger habe?

Achtet darauf, vor dem Theaterbesuch ausreichend zu essen und zu trinken, das darf man im Zuschauerraum nämlich nicht.

Und wenn ich vorher soviel getrunken habe, dass ich dringend auf die Toilette muss?

Geht am besten vor dem Betreten des Zuschauerraumes noch einmal auf die Toilette. Während der Vorstellung stört das die anderen Zuschauer und die Darsteller. Außerdem verpasst ihr einen Teil vom Stück – und das ist ja auch nicht schön...

Und wenn ich lachen muss und meinen Freunden erzählen will, warum?

Wenn euch bestimmte Stellen besonders gut gefallen, dann erzählt es euren Freunden bitte erst nach der Vorstellung. Die Unterhaltung zwischen euch stört nämlich nicht nur die anderen Zuschauer, sondern auch die Schauspieler auf der Bühne. Deshalb sollte man während der Vorstellung leise sein. Wenn ihr aber lustig findet, was auf der Bühne passiert, dürft ihr natürlich auch laut lachen.

Darf ich von den Schauspielern und meinen Freunden Fotos machen und Videos drehen?

Nein, das ist strengstens verboten. Wenn du schöne Bilder von dem Stück sehen möchtest, findest du diese auf unserer Homepage im Internet. Und Fotos von deinen Freunden kannst du auch davor oder danach machen. Lasst die Kamera oder das Handy am besten zu Hause oder an der Garderobe. Und wenn das Handy unbedingt mit in den Zuschauerraum muss – schaltet es bitte aus.

Darf ich auf den Sessel steigen, um besser zu sehen?

Auch das ist nicht erlaubt. Auf den Sesseln darf man nur sitzen, nicht drauf steigen, springen oder turnen. Sie würden sonst dreckig werden oder kaputtgehen. In der Regel kann man aber von allen Plätzen gut sehen.

Wann soll ich denn klatschen?

Am Ende eines Stückes geht meist der Vorhang zu oder das Licht aus und dann nach einem kurzen Moment stellen sich die Darsteller in eine Reihe und verbeugen sich. Das ist der richtige Moment: Bitte belohnt die Leistung der Darsteller mit kräftigem Applaus und stürmt nicht sofort hinaus, sobald der Vorhang gefallen ist.



Zum Workshop zur Vorbereitung

Selbstverständlich dient Ihnen die komplette Materialmappe zur Vorbereitung der Klasse auf den Vorstellungsbesuch. So können Sie anhand der entsprechenden Kapitel den Kindern erklären, wie Theater überhaupt funktioniert, welche Berufe es am Theater gibt und ganz wichtig: Wie man sich am Theater verhält. Sollten Sie den Vorstellungsbesuch nachbereiten wollen, können Sie sich auch einzelne Spiele aus dem Workshop aussuchen und mit den Anknüpfungspunkten zur Nachbereitung (nächstes Kapitel) verbinden.

1. Warm Up. Durchschütteln. Strecken. Raumlauf: Klasse bewegt sich durch den ganzen Raum. Auf den Ruf „Freeze!“ frieren alle in der Bewegung ein. Auf „Weiter!“ wird der Gang fortgesetzt. Immer wieder die Richtung wechseln.

Charakter-Raumlauf. Klasse bewegt sich wie folgende Charaktere: Kind / Räuber / Polizist / Großmutter-Großvater / Zauberer (Jungs) – Fee (Mädchen) / Unke (Kröte)

2. Sitzkreis. Fragen zum Theater. Wer war noch nie beim Theater? Wie funktioniert das Theater? Fragen nach dem Inhalt von „Räuber Hotzenplotz“. Handlung anhand der Fotos aus der Mappe erklären.

3. Spielrunde.

„Mein rechter, rechter Platz ist frei. Ich wünsche mir ... als ... herbei“. Hier können sich die Kinder selber Figuren/Charaktere aussuchen.

„Standbilder“. Dreiergruppen werden gebildet (Notfalls Vierer). In jeder Gruppe darf jede Figur einmal vorkommen. Die Kinder sollen sich ein Standbild, passend zu der Handlung, aus dem Märchen überlegen. Dabei kann es auch was Erfundenes sein, das aber zum Märchen und zu den drei Figuren passt. Wie stehen die Figuren in Beziehung zueinander?

4. Aufklärung über die Verhaltensregeln vor, während und nach dem Vorstellungsbesuch.

Anknüpfungspunkte zur Nachbereitung

Die Fragen sind so gestellt, dass es nicht immer eindeutige Antworten gibt. Auf diese Weise kann sich mit der Klasse auch eine lebhaftere Diskussion ergeben.

- Kannst du die Geschichte mit eigenen Worten nacherzählen?
- Welche Figur hat dir am meisten gefallen? Warum gerade diese?
- Warum konnte die Polizei den Räuber Hotzenplotz nicht fangen?
- Seppel ist bei uns ein Mädchen. Müssen die Rollen denn unbedingt von Jungs gespielt werden? Oder fändest du zwei Jungs wären besser gewesen?
- Kasperl und Seppel versuchen selber den Räuber Hotzenplotz zu überlisten. Ist das mutig oder dumm, weil sie sich selber in Gefahr begeben?
- Was war besonders lustig und was am meisten gruselig?
- Ist dir aufgefallen, dass manche Schauspieler zwei verschiedene Rollen gespielt haben? Welche waren das?
- Am Ende des Stückes dürfen sich Kasperl und Seppel drei Sachen wünschen. Weißt du noch, welche es waren? Was würdest du dir denn wünschen, wenn du einen Wunsch frei hättest?
- Wie findest du, dass die Jungs am Ende sogar den Räuber Hotzenplotz gerettet haben, obwohl dieser sie zuvor gefangen genommen hat?
- Auf der Bühne stand eine riesige Kiste. Weißt du noch, welche Funktionen diese hatte?
- Zu welchen Figuren passen die folgenden Begriffe: mutig / gerissen / böse / überfordert / wild / besorgt
- Hast du dir das Stück so vorgestellt? Wie hättest du die Geschichte denn auf der Bühne gezeigt?



Die Produktion

Inszenierung Valentin Stroh

Ausstattung Monika Gora

Choreografie Gaëtan Chailly

Dramaturgie Dr. Christian Katzschmann

Musik Lanzinger Trio

Regieassistenz & Abendspielleitung Moritz Vinke

Inspizienz Felix Goldbeck

Mit

Lukas Kientzler (Räuber Hotzenplotz)

Nils Malten (Kasperl)

Seppel (Teresa Schergaut)

Nils Willers (Petrosilius Zwackelmann / Wachtmeister Dimpfelmoser)

Mona Mucke (Kasperls Großmutter / Fee Amaryllis / eine Unke)